

VORWORT G41

Liebe Leserinnen und Leser,

das vergangene Jahr war geprägt von anhaltenden geopolitischen Spannungen und einem bei vielen Menschen vorherrschenden Gefühl von Verunsicherung. In einer Welt, die sich rasant verändert und immer komplexer wird, ist die Sehnsucht nach Orientierung und einfachen Antworten groß. Davon profitierten auch im vergangenen Jahr wieder populistische Strömungen in vielen Ländern. Doch mit Abschottung und Ausgrenzung lassen sich die Herausforderungen der Zukunft nicht bewältigen. Wir müssen vielmehr wieder stärker das Verbindende sehen als das, was uns trennt. Wir haben diesen Bericht zur Unternehmensverantwortung „Gemeinsamen Werten verpflichtet“ überschrieben. Dieses Motto ist Grundlage unserer täglichen Arbeit. Es lässt sich aber auch auf größere Zusammenhänge übertragen. Eine friedliche, stabile und demokratische Gesellschaft muss auf einem Fundament gemeinsamer Werte aufbauen, auf die sich alle Akteure – Politik, Wirtschaft und Zivilgesellschaft – verpflichten.

Wirtschaftlich war 2017 ein überwiegend positives Jahr. Doch Wirtschaft und Arbeitswelt befinden sich im Umbruch. Die Globalisierung hat die Art, wie wir produzieren und leben, grundlegend verändert und neue Wachstums- und Entwicklungsperspektiven eröffnet. Die Logistik hat diese Entwicklung ermöglicht, ist aber auch von ihren Folgewirkungen betroffen. Eine mindestens ebenso starke Veränderung wird die Digitalisierung bedeuten. Zwar macht sie unser Leben in vielen Bereichen einfacher und nachhaltiger, sie wirkt sich aber auch massiv darauf aus, wie wir künftig arbeiten werden. Manche Berufsbilder werden sich radikal wandeln oder ganz verschwinden, während andere, die wir heute zum Teil noch gar nicht kennen, entstehen werden. Neue Formen der Arbeit und Zusammenarbeit werden sich herausbilden. Klar ist schon jetzt: Nicht nur auf dem Arbeitsmarkt wird ohne ein grundsätzliches Verständnis gängiger Technologien und Offenheit für Neues nichts mehr gehen. Als global agierendes Logistikunternehmen haben wir frühzeitig die Chancen neuer Technologien erkannt und verstehen uns als Vorreiter unserer Branche in einer zunehmend digitalisierten Welt. Wir sind in der Lage, auf Veränderungen



flexibel und agil zu reagieren und mit neuen Technologien und Geschäftsmodellen voranzugehen, mit denen wir unser Geschäft nachhaltiger und effizienter gestalten.

Auch 2017 haben wir weiter an unserem Ziel gearbeitet, Maßstab für verantwortungsvolles unternehmerisches Verhalten zu werden. Unseren Fokus richten wir auf die materiellen Themen, die für unsere Stakeholder von besonderer Relevanz sind. Im Berichtsjahr haben wir dazu die Ergebnisse der Materialitätsanalyse von 2015 mithilfe von Interviews überprüft und aktualisiert. Unser Verständnis von Unternehmensverantwortung fußt zudem auf einer Kultur der kontinuierlichen Verbesserung. Im Mittelpunkt stehen die Mitarbeiter, die unsere gemeinsamen Werte und Ziele Tag für Tag in die Praxis umsetzen – mit Leidenschaft und einem klaren Bewusstsein für den Wertbeitrag ihrer Arbeit. Im Rahmen unserer jährlichen Mitarbeiterbefragung ermitteln wir ihre Zustimmung in Kategorien wie „Aktive Führung“ und „Mitarbeiterengagement“ und nutzen diese als Gradmesser für unser Ziel, stetig besser zu werden. Bei unseren Nachhaltigkeitsaktivitäten arbeiten wir zudem mit etlichen externen Partnern zusammen und verpflichten uns auf hohe Standards. So folgen wir unter anderem den Grundsätzen des UN Global Compact und unterstützen die Ziele für nachhaltige Entwicklung der Vereinten Nationen (SDGs).

Die Berichterstattung hat sich 2017 durch neue Anforderungen des Handelsgesetzbuchs verändert. Unternehmen sind nun verpflichtet, zusätzlich zur üblichen Berichterstattung einen Nichtfinanziellen Bericht abzugeben, der Auskunft gibt über Arbeitnehmer- und Sozialbelange, die Achtung der Menschenrechte, Umweltschutz und Korruptionsbekämpfung. Diese Pflicht bedeutet mehr Aufwand; sie signalisiert aber zugleich, dass das Thema Unternehmensverantwortung gesellschaftlich an Relevanz gewinnt, die sich in unserer Berichterstattung bereits seit Jahren widerspiegelt.

Auch unser diesjähriger Bericht enthält viele Höhepunkte, auf die wir stolz sind. Ein wichtiges Thema ist etwa die soziale Verantwortung gegenüber unseren rund 520.000 Mitarbeitern. Es freut mich, dass ihre Zahl 2017 erneut gewachsen ist und wir nun über 11.500 Menschen mehr beschäftigen als im Vorjahr. Das stetige Wachstum ist Ausdruck unseres Erfolgs und bestärkt uns in unserem Ziel, erste Wahl als Arbeitgeber zu sein. Umso mehr freut es mich, dass die Zustimmungswerte in unserer Mitarbeiterbefragung erneut auf hohem Niveau lagen. Beeindruckend war auch das freiwillige Engagement unserer Mitarbeiter: Zusammen investierten sie fast 400.000 Stunden in soziale und ökologische Projekte, halfen bei der Integration Geflüchteter oder trugen dazu bei, dass wir mehr als eine Million Bäume pflanzen und damit eines der Umweltschutzziele unserer Mission 2050 übererfüllen konnten.

Im Berichtsjahr haben wir weitere wichtige Meilensteine auf dem Weg zur Mission 2050 erreicht. Unsere CO₂-Effizienz haben wir um 32 Prozent gegenüber 2007 verbessert und damit unser selbst gestecktes Ziel für 2017 sogar um einen Indexpunkt übertroffen. Auch in der Zustellung wurden wir unserer Rolle als Vorreiter in der klimaeffizienten, grünen Logistik gerecht. 5.500 StreetScooter, unsere elektrischen Zustellfahrzeuge, haben wir mittlerweile im Einsatz. In Summe erfolgen bereits 28 Prozent unserer eigenen Zustellungen und Abholungen auf umweltfreundliche Weise wie mit dem StreetScooter, E-Bike, Lastenfahrrad oder zu Fuß.

Außerdem haben wir Neuland betreten und begonnen, den StreetScooter an Dritte zu verkaufen.

Mit unseren Umweltschutzaktivitäten wollen wir auch dazu beitragen, das Zwei-Grad-Ziel der Vereinten Nationen zu erfüllen. Dass es uns ernst damit ist, haben wir als Partner der diesjährigen Klimaschutzkonferenz COP 23 in unmittelbarer Nachbarschaft zu unserem Post Tower eindrucksvoll zeigen können.

Es liegt in der Natur eines Berichts, dass er zurückblickt. Ich möchte jedoch nicht ohne einen Ausblick auf das Schließen, was vor uns liegt. Wir wollen unsere Vorreiterrolle in Fragen der Verantwortung und Nachhaltigkeit weiter ausbauen und Maßstab für verantwortungsvolles unternehmerisches Handeln sein. Wir ergreifen dabei die vielfältigen Chancen,

die sich aus der Digitalisierung ergeben. Das gelingt nur in einem Klima, in dem die Logistik ihr volles Potenzial entfalten kann. Als Logistiker gewährleisten wir den Austausch von Gütern und Informationen und damit die wirtschaftliche Entwicklung auf der ganzen Welt. Wir verbinden

Menschen und verbessern ihr Leben. Doch dafür brauchen wir den freien Handel. Protektionismus und Mauern, in den Köpfen wie ganz real an Ländergrenzen, gefährden nicht nur die Entwicklung von Gesellschaften, sie verhindern auch den Austausch von Ideen und Werten. Damit komme ich auf den Beginn zurück: Gemeinsame Werte verpflichten – auch zur Zusammenarbeit über Grenzen hinweg.

Ihr
Dr. Frank Appel
 Vorstandsvorsitzender

„Aus meiner Sicht liegt der Zweck eines Unternehmens nicht nur darin, Wert für seine Eigentümer zu generieren. Wir wollen der Gesellschaft auch etwas zurückgeben.“